

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 80. —

Mittwoch, den 6. October 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Warnung.

Der unterzeichneten General-Landschafts-Direction ist bekannt geworden, daß bisher auch solche Westpreuß. Pfandbriefs-Coupons von dem Agenten und den Landschaftskassen eingelöset worden sind, welchen die an der Seite jedes Coupon-Bogen befindliche Unterschrift der Landschafts-Behörden mangelt. Da diese ein wesentliches Merkmal der Aechtheit ist, so hat die Landschafts-Direction zu Bromberg neuerlich mit Recht die Zahlungen auf dergleichen verstümmelte Coupons untersagt, und um den hiedurch entstandenen häufigen Reclamationen auf einmal zu begegnen, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht: daß auf den Antrag der gedachten Direction, die Landschaftskassen und deren Agent zwar authorisirt worden sind, zum Soulagement der gegenwärtigen Inhaber, auch solche Coupons, welchen die Namens-Unterschrift der Landschaftsbehörde mangelt, wenn sonst kein Zweifel gegen ihre Aechtheit sich äussert, jedoch nur bis zum künftigen Weihnachts-Termin einzulösen. Vom nächsten Weihnachts-Termin den 2. Januar und resp. 1. Februar k. J. — dieser mit eingerechnet — ab dagegen, wird kein unvollständiger, namentlich kein Coupon, welchem die Unterschrift der landschaftlichen Behörde mangelt, von den Kassen oder dem Agenten honorirt werden. Vielmehr haben die Besitzer dergleichen verstümmelten Zins-Coupons bei denjenigen Landschafts-Directionen, welche diese Coupons ausgefertigt haben, entweder die Aechtheit derselben vollständig nachzuweisen, oder auf die Amortisation derselben anzutragen.

Um die damit verbundenen Kosten und Weitläuftigkeiten zu vermeiden, haben sich die Inhaber Westpreuß. Pfandbriefs-Coupons bei Trennung derselben gehörig vorzusehen.

Marienwerder, den 20. September 1824.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Bekanntmachungen.

Nachdem die Amortisation nachstehend näher bezeichneten Westpreuß. Pfandbriefe nachgesucht worden:

N.	Namen des Extrahenten	Pfandbriefs-Nummer.	Namen des Guts.	Namen des Departements.	Betrag des Pfandbriefs. Rthl	Selbige sind
1	Official Dalski zu Dt. Crone	19	Lobsens	Schneidemühl	1000	aus dem Pfarrhause in Schrotz entwendet.
		12	Grabionne	—	100	
		21	Kl. Koscierzyn	—	50	
2	Brandwein-Distillateur Abraham Tiessen zu Elbing	5	Gr. Mischau B.	Danzig	75	beim Bombardement in Danzig verloren.
3	Stadtgerichts-Secretair Leopold zu Rügenwalde	1	Pucdrowo A.	—	300	beschädigt.
		11	Barchenau	—	100	
4	Landschafts-Deputirter v. Jezierski auf Krangen	22	Grodziczno	Marienwerder	500	verdorben.
5	Probst Gilazewski für die Kirche zu Behle	19	Baalau	—	50	beim Brande in Behle 1812 verloren.
6	Schulhalter Schulz zu Brankow	26	Kl. Ellernitz	—	25	verdorben.

so werden die etwanigen unbekannten Inhaber dieser Pfandbriefe hiedurch aufgefordert und vorgeladen, ihre Ansprüche spätstens in dem auf

den 26. Februar 1826 Vormittags um 11 Uhr

vor dem General-Landschafts-Syndicus Geheimen Justizrath Hecker in dem hiesigen Landschaftshause anstehenden präclusivischen Termine anzumelden, widrigenfalls diese Pfandbriefe amortisirt in den Landschafts-Registern und den Hypothekenbüchern gelöscht und den Extrahenten dieses Aufgebotts neue Pfandbriefe ausgefertiget werden müssen. Durch die Amortisation dieser Pfandbriefe werden die Landschaft, so wie die Besitzer der dafür verpfändeten Güter von allen daraus an sie zu formirenden Ansprüchen befreiet und die etwanigen unbekannten Inhaber derselben müssen sich sodann lediglich an diejenigen, ihrer Entschädigung wegen halten, durch deren Hände solche Pfandbriefe gegangen sind.

Marienwerder, den 12. September 1824.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Kyschau No. 56. wozu 40 Hufen 29 Morgen und

122 Ruthen magdeburgisch, so wie das Recht zur Brau- und Brennerei und der Getränkeverlag in 13 Krügen gehören, deren Taxwerth jedoch, da nach dem Inhalte der Taxe, wenn gleich der Canon welcher nach der Erbpachtsverschreibung 1033 Rthl. 60 gr. 5¼ pf. beträgt auf 699 Rthl. 2 sgr. 7 pf incl. 162 Rthl. 15 sgr Gold ermäßigt ist, die Einnahmen von den Ausgaben mit Einschluß des Canons um 277 Rthl. 20 sgr. 5 pf. überstiegen worden, nicht hat ausgemittelt werden können, ist auf den erneuerten Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 10. September,
den 10. December 1824 und
den 26. März 1825

hieselbst anberaumt worden Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Erbpachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Kyschau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Mai 1824.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber das Vermögen des pensionirten Forst-Inspectors Schulz zu Marienburg ist auf den Antrag der Gläubiger desselben Concurs eröffnet und dem zufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 20. October a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind im Geschäftshause des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Forderungen an den Gemeinschuldner zu haben glauben, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch zulässige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien,

wozu die hiesigen Justiz-Commissarien **Conrad, Schmidt, Raabe u. Brandt** vorgeschlagen werden,

vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an den Gemeinschuldner jetzt an dessen Concursmasse anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichteinhaltung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Forst-Inspector Schulzsche Creditmasse, selbige mögen bestehen worin sie wollen, werden präcludirt und ih-

nen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene landschaftlich auf 7684 Rthl. 22 ggr. 7 pf. abgeschätzte adliche Gut Blumfelde No. 13. ist, da der in dem angestandenen letzten Bietungs-Termine mit 8500 Rthl. meistbietend gebliebene Franz v. Paskiewicz die Bedingungen der Adjudications-Sentenz vom 1. August v. J. nicht erfüllt hat, auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 29. September,
den 22. December a. c. und
den 25. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adlichen Guts Blumfelde No. 13. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des erwähnten Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 15. Juni 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit dem 11ten nächsten Monats tritt die Kreis-Ersatz Commission des hiesigen Kreises zusammen, um die Diensttauglichkeit der zur Zeit im Kreise sich aufhaltenden Militairpflichtigen von 20 bis 25 Jahren zu prüfen.

Nach §. 56. und ff. der Ersatz-Instruction vom 30. Juni 1817 haben sämmtliche in diesem Alter sich befindende Militairpflichtige auf die geschehene mündliche Vorladung durch die Polizei-Beamten sich unweigerlich vor der Commission in Person zu gestellen, widrigenfalls sie nach dem Gesetze als solche angesehen werden müssen, die sich ihrer Dienstverpflichtung absichtlich entziehen wollen. Ausgenommen von der persönlichen Gestellung sind blos solche 20- bis 25jährige junge Männer, welche bereits im stehenden Heere dienen, oder zur Kriegs-Reserve gehören, oder auch in der Landwehr eingestellt sind, so wie auch diejenigen, welche bereits mit Invaliden-Zeugnissen der hiesigen Kreis- und Departements-Ersatz-Commissionen versehen sind.

Dagegen sind aber auch diejenigen in diesem Alter befindlichen Militairpflichtigen, welche aus Versehen oder weil sie sich nicht gehörig beim Distrikts-Polizei-Beamten angemeldet haben, nicht persönlich vorgeladen werden möchten, nach §. 59. der erwähnten Instruction bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen verpflichtet, sich vor der Commission an dem Tage zu gestellen, wenn die Gestel-

lung der Militairpflichtigen aus der Strasse oder der Ortschaft angeordnet ist, in welchem sie ihren zeitigen Aufenthalt haben.

Eltern, Vormünder und Lehrherren sind verbunden, dafür zu sorgen, daß ihre Söhne, Mündel und Lehrlinge, die sich im gesetzlichen Alter befinden, den Gestellungs-Termin pünktlich abwarten, und wird, wenn erwiesen werden sollte, daß sie dieselben ohne rechtfertigenden Grund von dem Erscheinen vor der Commission abgehalten, diese Pflichtverletzung nach Vorschrift der Gesetze gerügt werden. Diejenigen Militairpflichtigen, welche an Krankheiten leiden, die äusserlich nicht wahrzunehmen sind, wie z. B. fallende Sucht, Taubheit, öfterer Blutauswurf, Unvermögen den Urin zu halten und dergl. haben sich bei Zeiten mit einem Zeugnisse eines approbirten Arztes zu versehen, welches jedoch nicht über 4 Wochen alt seyn muß, damit der Militair-Arzt der Kreis-Ersatz-Commission sein weiteres Urtheil darauf begründen könne, wie es die Bekanntmachung der Königl. Regierung vom 19. August 1821 (Amtsblatt pro 1821 Seite 465.) in Folge des Rescripts des Königl. Ministerii des Innern und der Polizei vom 17. Juni 1821 ausdrücklich vorschreibt.

Diejenigen Militairpflichtigen welche nach §. 69. der Instruction sich zur Zurücklassung von der Einstellung eignen, nämlich

1, solche, die zur Zeit die einzigen Ernährer solcher hülflosen Familien sind, welche durch ihre Entfernung dem Elende Preis gegeben seyn würden,
2, solche, denen als den einzig erwachsenen Söhnen einer Wittwe, die Ernährung derselben und seiner jüngern Geschwister allein obliegt, sobald die Mutter sich selbst zu ernähren ausser Stande ist und der Sohn mit der Mutter eine Wohnung theilt,
3, solche, welche bereits vor dem 30. Juni 1817 als Königl. oder als Communal-Beamte mit Besoldung angestellt sind, oder die vor diesem Zeitpunkte in geistlichen oder Schulämtern stehen,
4, solche, denen seit der letzten Ersatzgestellung das Eigenthum eines ländlichen Grundstücks zugefallen, welches an und für sich dem Besitzer den verhältnißmässigen Lebensunterhalt gewährt, und zu dessen Bewirthschaftung durch fremde Hülfe, wegen Kürze der Zeit, keine Veranstaltung hat getroffen werden können, was auch auf Pachtgüter und Fabriken, welche mehrere Arbeiter beschäftigen, unter den angeführten Verhältnissen, Anwendung findet,
5, solche endlich, welche in der Erlernung eines Gewerbes begriffen sind, das ohne bedeutenden Nachtheil nicht unterbrochen werden kann,

haben sich nach §. 73 der Instruction mit den nöthigen Beweismitteln bei Gestellung vor der Commission zu versehen, wozu

für die ad 1, 2 und 4 Benannten, die Atteste ihrer Orts-Obrigkeit, für die ad 3 angeführten, die Atteste ihrer vorgesetzten Behörde und für die ad 5 bezeichneten, ihre Lehrbriefe

gehören, indem diejenigen, die solches unterlassen, sich es selbst beizumessen ha-

ben werden, wenn die Commission auf Anträge wegen Zurücklassung von der Einstellung, ohne jene Beweismittel, nicht Rücksicht nehmen darf.

Uebrigens hat jeder Militairpflichtige seinen Taufschein, die jüdischen Staatsbürgers Söhne aber ihre Staatsbürgerbriefe der Commission vorzuzeigen, und werden Eltern, Vormünder und Lehrherren dafür Sorge tragen, daß jeder mit seinem Taufscheine oder Staatsbürgerbriefe versehen sey, oder durch ein Zeugniß des Pfarrers an der Kirche, in welcher der Militairpflichtige getauft werden, die Unmöglichkeit der Beischaffung des Scheines gehörig im Gestellungs-Termine nachweise. Wer eines von beiden unterläßt, hat die § 6. der Verfügung der Königl Regierung vom 8. März v. J. (Amtsblatt pro 1823 Seite 164.) angeordnete Strafe von 3 bis 10 Sgr. zu gewärtigen.

Endlich wird jeder Militairpflichtige auch noch auf die im Amtsblatte pro 1823 No. 32. Seite 469 enthaltene Verfügung der Königl Regierung vom 22. Juli v. J. aufmerksam gemacht, nach welcher jedes zum Ersatz bestimmte Individuum glaubhaft nachzuweisen hat, daß dasselbe bereits die natürlichen oder die Schutzblattern gehabt habe, indem bei mangelndem Nachweise solchen Individuen ohne weiteres die Schutzblattern eingeimpft werden sollen.

Danzig, den 20. Septbr. 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche auf die aus dem Rechtstädtschen Richterlichen Amtskasten im Jahr 1793 an das Stadtgericht hieselbst abgelieferten Deposita, wovon noch 578 fl. 12 Gr. D. C. und zwar 100 Rthl. in einem Kämmerei-Activo und 38 Rthl. 6 sgr. 10 Pf. baar vorhanden sind, und über welche sich lediglich folgende unvollständige Nachricht im Kassenbuche des Richterlichen Amts befindet:

1) Fisteln,
2) Rosenkranz,
3) für Sonntags Knecht,
4) Springer,
5) Jüdin für Kabrun,
6) Schwitlicky,
7) für Krehfeld,
8) für Brauns Erben,
9) Elsdorf pro Soermann,
10) Fleischmann Credit,
11) pro Poppe und Hacker,
12) pro Abs. Barth,
13) pro Lephard,
14) pro Aycke und Weichbrod,
15) Martin Sikolowsky Nachlaß,

Ansprüche zu haben vermeinen und darzuthun vermögen, hiedurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie in dem auf

den 25. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Gedike angesetzten peremtorischen Termin ihre Ansprüche an diese Deposita anzeigen und nachweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen gänzlich werden präcludirt werden, und die vorhandenen Gelder zum besagten Totalbetrage von 578 fl. 12 Gr. D. C. oder 138 Rthl. 6 sgr. 10 Pf. an die hiesige Kämmereikasse werden abgeliefert werden.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle und jede unbekannte Interessenten an nachstehende Depositalmassen des ehemaligen Werderschen Bürgermeisterl. Amts aus den Jahren von 1793 und zwar:

1) Knecht Johann Resor im Betrage von 13 fl. 24 gr.
2) Knecht Johann Redmer 18 fl.
3) Joh. Hein . . 407 fl. 15 gr.
4) Flor. Jacob und Elisabeth Radau 12 fl.
5) Gottfr. Daniel, Gottl. und Andr. Borschke 12 fl.
6) Anna Maria und Christina Pietroßewsky 10 fl.
7) Albrecht Schmiegelsky 22 fl.
8) Michael, Joseph und Martin Moderzewsky 8 fl.
9) Anna und Andreas Zlottke 9 fl. 19 gr. 9 pf.
10) Knecht Joseph 19 fl. 12 —
11) Joh. Harting, Mart. Michael u. Susanna Nötzel 19 fl. 18 gr.
12) Jacob Michael und Peter Ehling 15 fl.
13) Joh. Mich. und Elisabeth Lewandowsky 6 fl.
14) George John 130 fl.
15) Elisabeth Jastrau 5 fl. 6 gr.
16) Müllergesell Carl Störmer 39 fl. 6 —
17) Daniel, Martin und Christina Schacht 9 fl.
18) Anna Elisabeth Rutkowsky 2 fl.
19) Joh. und Simon Gischkowsky 4 fl.
20) Knecht Simon Sich 12 fl. 4 gr. 12 pf.
21) Joh. Malekowsky 2 fl.
22) Adelg. Joh. und Cath. Elisab. Benedick 6 fl.
23) Andreas und Salomon Frost 6 fl.
24) Elisabeth Thonart 3 fl.
25) Michael Kruse 3 fl.
26) Joh. Carl Balewsky 35 fl. 10 gr.
27) Christina Hamann 3 fl.
28) Catharina Lagelsky 3 fl.
29) Joh. Person 5 fl.
30) George Neumann 3 fl.
31) Anna Elisabeth Nötzel 6 fl.
32) Gertrud, Joh. Gottl. und Mich. Bietau 4 fl.
33) Knecht Andreas Wossowsky 22 fl. 15 gr.

34) Knecht Paul Schliwetzky 20 fl. 20 —
35) Anna Maria und Constantia Frost 6 fl.
36) Christina und Elisabeth Bark 3 fl.
37) Hans Langnau 20 fl.
38) Anna Maria, Eleon. und Andr. Jasch 9 fl.
39) Joh. und Jacob Gronowsky 4 fl.
40) Joh., Mart. und Andreas Burkowsky 6 fl.
41) Heinr. Geist und Cath. Kasemerowsky 10 fl.
42) Gottfr. Wernick 38 fl.
43) Catharina Plicht 2 fl.
44) Johann Schefferinsky 2 fl.
45) Elisab. Brandt 48 fl. 3 gr.
46) Cath. und Anna Maria Labun 4 fl.
47) George Tätz 2 fl.
48) Knecht Matthias 21 fl. 15 gr.
49) Andreas Jacob und Joh. Salomon Strunk 6 fl.
50) Susanna, Regina und Gertrud Sperling 3 fl.
51) Christina und Florentina Volkmann 4 fl.
52) Knecht Andr. Warner 21 fl.
53) Knecht Johann 42 fl. 18 gr.
54) Knecht Johann 8 — 6 —
55) Hans Zimmermann 1 fl. 21 —
56) Anna Maria Semrau Dienstbothin 27 fl. 15 gr.
57) Anna Elisab., Anna Louise Christina, Elisabeth und Anna Maria Walfisch 31 fl. 9 gr.
58) Dienstbothin Anna Hoppin 5 fl. 3 gr.
59) Anna Cath. und Florentina Hasmann 2 fl.
60) Anna Maria Kalinowsky 1 fl. 15 gr.
61) Joh. Jacob und Peter Jung 6 fl.
62) Knecht Franz Halwa 17 fl.
63) Johann Erdmann 3 fl.
64) Catharina Däwke 2 fl.
65) Michael und Valentin Foß 2 fl.
66) Knecht Ephr. Krebs 23 fl.
67) Weber Joh. Gottl. Meyer 50 fl. 9 gr.
68) Anna, Johann und George Bark 3 fl.
69) Elisab. und Michael Zakrzewsky 6 —
70) Dorothea Lenk 2 fl.
71) Johann Klein 2 — 15 —
72) Jacob Milczewsky und Euphr. Maria, Cath. und Dan. Arend 5 fl.
73) Cath. Kawenda 30 fl.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 80. des Intelligenz-Blatts.

74) Andreas Schröder 2 fl.
75) Knecht Jacob Wulff 2 fl. 3 gr.
76) Johann Gottlieb Labs 2 fl.
77) George Aßmann 102 fl. 2 gr.
78) Erdmann Rogg 1 fl.
79) Susanna Pett und Andr. Schulz 11 fl. 27 gr.
80) Johann und Elisab. Woycke 2 fl.
81) Knecht Johann 6 fl. 18 gr.
82) Doroth. Räthin 3 — 18 —
83) Anna Elisab. Berzinsky 2 fl.
84) Cath. Elisab. und Joh. Gabriel Riß 4 fl.
85) Anna Elisabeth und Johann Niclaczewky 4 fl.
86) Anna Maria und Anna Elisabeth Ostrowsky 4 fl.
87) Anna Elisab., Anna Maria und Anna Cath. Galkowsky 21 fl.
88) Dorothea Böck 3 fl.
89) Barbara Elisabeth Sperling 3 fl.
90) Jacob Träter 3 —
91) Johann Andreas Hoffmann 3 —
92) Gottfried Schwarz 32 fl. 24 gr.
93) Ambrosius Brun 107 — 18 —
94) Zeugfabrikant Joh. Jacob. Meß 22 fl.
95) Helena Giesebrecht 18 fl. 3 —
96) Gottfr. Jastrau 31 fl. 18 —
97) Barbara und Helena Behrendt 4 fl.
98) Margaretha und Susanna Scharmacher 2 fl.
99) Eerhard Wienhold 3 fl.
100) Joh. Gottl., Susanna, Anna Cath. u. Flor. Heinrich 16 fl.
101) Anna Cath. Tenn 2 fl.
102) Cath. Ehlert 2 —
103) Stanisl. u. Elisab. Schulz 3 fl.
104) Charlotte N. 1 fl.
105) Constantia vid. David Ebel 5 fl. 18 gr.
106) Dienstmagd Elisab. Schulz 27 gr.
107) Knecht Christian Albrecht 4 fl. 17 gr.
108) George Ewert 2 fl. 12 gr.
109) Mich. Gotjahr 55 — 24 —
110) Elisabeth Täubert 2 —
111) Michael Wilh. und Salom. Friedr. Skodell 25 fl.
112) Anna Cath. und Gabriel Symundt 8 fl. 24 gr.
113) Cath. und Daniel Kroll 2 fl.

114) Johann Herrmann 3 fl.
115) Cath. Elisab. u. Joh. Cornels Neukirch 3 fl.
116) Joh. Christina und Anna Christoph 3 fl.
117) Andr., Eva, Const. Ren., Joh. Ludw., Florent. Bornowsky 8 fl.
118) Kuhhirt Mich. Pawlowsky 6 fl. 21 gr.
119) Joh. Gottl., Peter, Andr., Gottfr. und Matthias Kosel 10 fl.
120) George und Christian Rabe 6 fl.
121) Jacob und Anna Eleon. Matichowsky 6 fl.
122) Johann und Anna Elisab. Kohnke 31 fl.
123) Joh. Mich. und Gabriel Groth 9 fl.
124) Erdmann Schlicht 3 fl.
125) Anna Elisab., Mar. Flor., Salomon u. Ren. Theodosia Lang 12 fl.
126) Martin Schmolensky 3 fl.
127) Michael Kräfft 33 — 10 gr.
128) Kinderfrau Anna Elisab. Hoppin 65 fl.
129) Kuhhirt Jacob Hoffmann 27 gr.
130) Knecht Jacob Langmesser 3 fl. 24 gr.
131) Dienstmagd Christina Weissin 17 — 15 —
132) Joh. Gergens 23 fl. 9 gr.
133) Martin, Const. u. Johann Lau 22 fl. 22 gr. 9 pf.
134) Elisab. und Michael Wolter 4 — 6 —
135) Maria Elisab., Christina und Erdmann Schirmer 3 fl.
136) Conrad Tolakowsky 4 fl.
137) Anna Renata Henning 6 —
138) Anna Gertrud und Maria Röske 7 fl. 24 gr.
139) Carl, Mich. und Anna Maria Niesewand 9 fl.
140) Salomon und Anna Elisabeth Steinhauer 7 fl.
141) Krüger Gottl. Behrendt 2 fl. 6 gr.
142) Mich., Andr. und George Dombrowsky 9 fl.
143) Michael und Anna Cath. Halpfaf 9 fl.
144) Concordia Stoycke 32 fl.
145) Margaretha, Joseph und Jacob Roch 6 fl.
146) Gertrud und Johann Valtin 4 fl.
147) Dienstbothin Elisab. Schmidtin 74 fl. 21 gr.
148) Joh. Bornowsky Fährknecht 3 fl.
149) Anna Maria und Johann Komorowsky 6 fl.
150) Adam Zernowsky 18 fl. 15 gr.
151) Schuster Erdmann Schirmer 1 — 18 —
152) Andr. Domreiß 4 fl.
153) Cath., Joh., Benj. und George Jablinsky 12 fl.
154) Anna Maria Baumann 6 fl.
155) Knecht Daniel Weiß 15 fl.
156) Salomon und Anna Christina Westphal 8 fl.

157) George, Elisab. und Susanne Karczewsky 9 fl.
158) Maria Elisab., Anna Cath. und Peter Schwenkner 9 fl.
159) Anna Carol. und Anna Doroth. Raabe 11 fl. 15 gr.
160) Knecht Mich. Neumann 19 fl. 3 gr.
161) Dorothea Jeschke 6 fl.
162) Christina Ruh 38 — 3 gr.
163) Dienstmagd Anna Maria N. N. 2 fl. 27 —
164) Michael Portzen 3 fl.
165) Frau Woltowsken 1 — 21 —
166) Eleonora Anna Elisab. und Martin Guttowsky 12 fl.
167) Gertrud verw. Hensel 13 fl. 12 gr.
168) Anna Maria und Joh. Michael Hennig 6 fl.
169) Anna Louise und Joh. Jacob Fernell 6 fl.
170) Eleon. Elisab., Joh. Dan., Flor. und Rahel Preuß 8 fl.
171) Catharina Krablowska 141 fl. 18 gr.
172) Dienstboth Krüger 22 — 9 —
173) Catharina Balkowsky 3 —
174) Anna Maria Flaggin 39 —
175) Joh. Krause 8 — 24 —
176) Knecht Adam Derdach 82 — 24 —
177) Sorromsky, Andr. 61 — 21 —
178) Anna Popp 3 fl.
179) Peter Peterschen 153 fl.
180) pr. Knecht Jacob Ott 3 fl.
181) — Koslowsky 3 12 gr.
182) — Joh. Knakowsky 18 —
183) — Jacob 24 — 18 —
184) Magd N. N. 7 — 3 —
185) Knecht Martin Retzlaff 7 — 12 —
186) — N. N. 8 — 6 —
187) — Mich. Schröder 3 — — in Summa 74 fl. 21 gr.
Hiervon an Obduktionskosten 25 fl. 6 gr., bleiben noch 49 fl. 15 gr.
188) Joh., Mich. und Anna Elisabeth Bendt 6 fl.
189) Schulmeister Joh. Friedr. Scheffel 15 fl.
190) Anna Cath., Const. Ren., Christina, Elisab., Doroth. und Anna Catharina Golbeck 4 fl.
191) Joh. Rexin 14 fl. 9 gr.
192) Anna Cath., Ren. und Anna Elisab. Lorge 6 fl.
193) Joh. und Ana Christina Wiese 4 fl.
194) Joh. Jacob, Helena und Elisab. Baltz 30 fl.
195) Schmidtgesell Jacob Schapatzky 6 fl. 24 gr.
196) Martin Dulsky 30 fl.

197) Reg. Elisab. Koff 28 fl. 6 gr.
198) Anna Elisabeth Wittkowsky 3 fl.
199) Flor. Schweder 3 fl.
200) Anna Maria und Joh. Jacob Knaak 6 fl.
291) Const. Ren., Anna Christina und Peter Eggert 9 fl.
202) Ren., Anna Eleon., Rahel und Joh. Gottl. Neumann 8 fl.
203) George Joachim 12 fl. 19 gr.
204) Anna Mar., Anna Elisab., Matthias u. Joh. Jac. Neumann 9 fl. 16 g.
205) Andr. Fellhaas 6 fl.
206) Joh. Jacob und Anna Constantia 8 fl.
207) Renata Haß 14 fl. 24 gr.
208) Gottfr. Wernick 86 — 10 — 9 pf.
209) Ephraim Wernick 124 10 — 9 —
210) Doroth., Flor. und Andreas Freter 6 fl.
211) Anna Elisab. und Jacob Malinkowsky 4 fl.
212) Franz Milkowsky 100 fl.
213) Flor., Joh. Jacob und Anna Maria Raabe 6 fl.
214) Flor. Elisab., Sus. Adelg., Martin Gotth., Peter Gottfr., Mich. Jac., Joh. Gottl. und Carl Reinh. Lietz 121 fl. 19 gr. 9 pf.
215) Gabriel Kafzysky 157 fl. 15 gr.
216) Mich. Benj. und Ephraim Bieberstein 6 fl.
217) Johann Rösner 13 fl. 15 gr.
218) Koschminsky 6 fl.
219) Eleon. und Peter Wulff 7 fl.
220) Eleonora Groot 5 fl.
221) Joh. und Doroth. Schulz 6 fl.
222) Elisab. Adelg., Joh. und Rahel Tomaszewsky 12 fl.
223) Constantia und Sara Bischhoff 12 fl.
224) Joh. Jacob und Anna Reg. Topolsky 6 fl.
225) George, Joh. und Joseph Kirschkowsky 9 fl.
226) Gertrud, Anna Maria, Florent. und Const. Mansky 12 fl.
227) Mich. Waltowsky 3 fl.
228) Joh. Giesebrecht 52 — 18 — in Summa 4124 fl. 19 gr. 3 pf.
Hiervon sind an Kosten gezahlt 49 fl. 15 gr., bleiben noch 4075 fl. 4 gr. 3 pf. und zwar 4050 fl. in Kämmerei-Activa und 25 fl. 4 gr. 3 pf. baar oder 5 Rthl. 11 sgr. 9 pf.

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino

den 26. Februar 1825 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Fluge auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden und letztere nachzuweisen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt, die

später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von den Geldern vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

Die Vorschrift der Strassen-Polizei-Ordnung §. 22. nach welcher des Mittwochs und des Sonnabends, so lange der Markt dauert, keine Getreide-, Last, Mühlen-, Holz-, Mist-, Heu- und Strohwagen über den Langenmarkt fahren dürfen, wird hiedurch in Erinnerung gebracht, und dahin erläutert, daß alle dergleichen Wagen wenn sie von Langgarten kommen, in der Milchkannengasse in die Hopfengasse einbiegen, über die Kuhbrücke durch die Hundegasse bis zur Plautzengasse auf fahren, dagegen die vom hohen Thore ankommenden nach Langgarten zu fahrenden Wagen bei der Gerbergasse nach der Hundegasse zu einbiegen und durch die letztere über die Kuhbrücke nach Langgarten fahren müssen. Die Ueberschreitung dieser Vorschriften wird mit 10 Sgr. Geld-, 12stündige Gefängnißstrafe oder körperliche Züchtigung nach Bewandniß der Umstände geahndet werden.

Danzig, den 30. September 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

An Stelle des abgegangenen Bezirks-Vorstehers Hrn. Theodor Rudolph Kelsch ist der Schmiedemeister Hr. Ludwig Ollwig, Holzmarkt No. 5. wohnhaft, zum Vorsteher im 14ten Bezirk ernannt worden.

Danzig, den 22. September 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Otto Friedrich Schmidt, worüber auf Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, einigen Anspruch zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 23. October c. Vormittags um 10 Uhr

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato Herrn Assessor Haberkorn erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Felß und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 2. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Accise-Offizianten Peter Benzmann zugehörige in der Pfefferstadt sub Servis-No. 236. und No. 47. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause, Hofplatze und Ausfahrt nach der Böttchergasse bestehet, soll auf den Antrag der Vormünder der Jacob Kabrunschen Minorennen, nachdem es auf die Summe von 1620 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 23. November 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 950 Rthl. gekündigt ist, und nebst rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In dem Depositorio des ehemaligen Stolzenberger Justiz-Magistrats sind folgende Bestände:

in der Gurskischen Pupillenmasse 3 Rthl. 23 gr.
in der Beyersdorfschen Pupillenmasse 20 Rthl. 22 gr.
in der Benjamin Saxschen Curatelmasse 35 Rthl. 29 gr.
in der Anna Maria Möllerschen Curatel- und Nachlaßmasse a 8 Rthl. 52 gr.
in der Maurer Eckelschen Curatelmasse 8 Rthl. 13 gr.

vorgefunden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an diesen Massen Ansprüche zu haben vermeinen und solche gehörig nachweisen können, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Danzig, den 28. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Bäckermeister Carl Gottlieb Datow zugehörige in der Frauengasse sub Servis-No. 883. und No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Baustelle nebst Kellergewölbe bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, nachdem es auf die Summe von 96 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 14. December 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem Acquirenten die Wiederbebauung des Grundstücks obliegt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Benjamin Röslerschen Liquidationsmasse gehörige zu Petershagen innerhalb Thores sub Servis-No. 73. und No. 23. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Curators, nachdem es auf die Summe von 37 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 23. November 1824,

der peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Consul Frommschen Concursmasse gehörige in der Seifengasse sub Servis-No. 947. und No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 3 Etagen hohen Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 141 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 14. December 1824,

der peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher an die Stadtkämmerei zu zahlender Erbpachtszins von 30 Rthl. lastet und die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. September 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Am 6. Juni d. J. ist auf dem Johannisberge bei Langefuhr eine unbekannte Mannsperson erhenkt gefunden worden, welche mit einem braun tuchenen

schon defekten Ueberrocke mit bezogenen Knöpfen, grau tuchenen Beinkleidern, weiß leinenen Unterkleidern, einer weissen Weste, gleichem Halstuche und Hemde ohne Zeichen und einem Hute bekleidet gewesen.

Alle diejenigen nun welche über den Namen, die Familien-Verhältnisse und die Ursache des Todes des Erhenkten Auskunft zu geben vermögen, werden hiedurch aufgefordert, hievon dem unterzeichneten Gerichte unverzüglich Anzeige zu machen, und es sollen dieselben mit keinen Kosten deshalb behelligt werden.

Danzig, den 28. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das der Regina verehel. Einsaasse Johann Wiebe geb. Thimm zugehörige in der Dorfschaft Gr. Lichtenau sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 13 Morgen 59 □Ruthen mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nebst Antheil an der Dorfsschule, Schmiede, Dorfsgasse an denen 4 Dammfreien und 8 Werderfreien Hufen, denen wüsten und eingekauften Aeckern, desgleichen Anpart an der Gr. Lichtenauschen Wind-Korn-Mahlmühle nach $2\frac{1}{2}$ Hufen und endlich einer Hofkathe nebst Garten bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns Christian Kollack zu Danzig, nachdem es auf die Summe von 2945 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. Juli,
den 7. September und
den 9. November 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Krüger Johann Lawendel zugehörige in der Dorfschaft Schadwalde sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 7 Morgen Land, nebst den dazu nöthigen Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. August,
den 30. October 1824 und

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 80. des Intelligenz-Blatts.

den 10. Januar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 14. Mai 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Einsaassen Michael Reinhold Ludwigschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Eichwalde sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst 3 Kathen mit Gärten und 7 Hufen 9 Morgen $79\frac{7}{17}$ Ruthen Landes bestehet, soll auf den Antrag der Professor Kelchschen Eheleute, nachdem es auf die Summe von 7020 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. October 1824,
den 7. Januar und
den 11. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. Juni 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das zu der Peter Homannschen Concursmasse von Altweichsel sub No. 6. früher No. 1. B. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst 3 Hufen $6\frac{1}{2}$ Morgen Landes bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 15620 fl. 20 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. October c.
den 7. Januar und
den 15. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Das dem Johann Kaminski zugehörige hieselbst sub No. 569. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause nebst kleinem Garten besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 156 Rthl. 29 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 29. October c.

vor dem Hrn. Referendarius Medem hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die den Gebrüdern Michael Gottlieb und Jacob Benjamin Tornier zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lichtenau sub No. 13. A. und 13. B. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, von welchem das Grundstück 13. A. in 6 Hufen 4 Morgen 268$\frac{1}{12}$ □Ruthen und das Grundstück No. 13. B. in eben so viel Land nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer gemeinschaftlichen Kathe bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns Uphagen zu Danzig, nachdem das Grundstück No. 13. A. auf die Summe von 3198 Rthl. und das Grundstück No. 13. B. auf die Summe von 3680 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. December a. c.
den 15. Februar und
den 15. April k. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das den Eigenkäthner Gottlieb Kollmschen Eheleuten zugehörige, in der Dorfschaft Schöneberg sub No. 104. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, bestehend aus einer von Fachwerk erbauten Kathe und ½ Morgen Sandland auf 120 Rthl. abgeschätzt in termino den 23. October c. Vormittags um 9 Uhr
in dem hiesigen Gerichtslocale öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Dieser Termin ist peremtorisch, so daß auf später eingehende Gebotte nach demselben keine Rücksicht genommen, sondern der Zuschlag an den Meistbietenden ertheilt werden wird. Zugleich werden etwanige unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens im Licitations-Termine sub poena praeclusi anzumelden.

Tiegenhoff, den 31. Juli 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Der Einwohner Daniel Howner von Küchwerder im Scharpauschen Gebiet hat nach seinem unterm 30. Januar 1816 gerichtlich errichteten, und den 14. Juni 1821 publicirten Testament, in Folge der Bestimmungen der in jenem Gebiet geltenden Danziger Willkühr, seinen Intestat-Erben den vierten Theil seines gesammten Nachlasses ausgesetzt. Es sind jedoch diese Intestat-Erben in Hinsicht des Namens, Standes und Wohnortes völlig unbekannt, und daher werden dieselben oder deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf
den 14. Januar 1825
dahier an Gerichtsstelle angesetzten Termine zu melden und die weitere Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls sie mit ihren Rechten an diesen Nachlaß präcludirt, dem Königl. Fiscus der betreffende Theil des Nachlasses zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sodann sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn soll.

Die Justiz-Commissarien Zint und Müller zu Marienburg werden eventualiter zum Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Neuteich, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag der Commerzienräthin Fluge ist über die Vertheilung der Kaufgelder des von dem Industrie-Haus-Inspector Wiedewald aus der nothwendigen Subhastation erkauften sub No. 36. zu Schwansdorff gelegenen Grund-

stücks, welches früher dem Einsaassen Peter Grünwitzki und seiner Ehefrau Anna Elisabeth geb. Schulz gehörte, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und wir haben zur Liquidation und Verification sämmtlicher Real-Ansprüche einen Termin

auf den 8. November 1824,

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Schumann anberaumt zu welchem wir alle unbekannte Gläubiger, welche an das vorhin bezeichnete Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, mit der Verwarnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 28. Mai 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die in Kamerau gelegene nach der aufgenommenen täglich in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe 4811 Rthl. 26 sgr. 2 pf. gewürdigte Freischulzerei, soll Schulden halber auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungs-Termine hiezu stehen

den 4. November a. c.
den 5. Januar und
den 6. März 1825,

die beiden ersten hieselbst, der dritte aber, welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amte zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden soll.

Schöneck, den 16. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Jurisdiction des diesseitigen Gerichts im Königl. Amtsdorfe Gdingen sub No. 24. Intendantur-Amts Brück Neustädter Landraths-Kreises belegene der Wittwe Franziska Borowska zugehörige, nach der von der Königl. Intendantur aufgenommenen Taxe auf 286 Rthl. 13 sgr. 9 pf. gewürdigte, zu Erbpachtsrechten verliehene Käthner-Grundstück aus

1) einem Wohnhause mit gemauerten Schornsteinen und angebaueten Stall,
2) 141 Ruthen Gartenland und
3) 3 Morgen 156 Ruthen Säeland bestehend,

soll auf den Antrag eines Realgläubigers gerichtlich subhastirt werden. Zu dem desfallsigen Verkauf ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 20. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Amtshause zu Zoppot anberaumt, zu welchem besitzfähige und vermögende Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebotte vorgeladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur und im Amtshause zu Zoppot eingesehen werden.

Neustadt, den 3. August 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht Brück.

Es sollen mehrere dem hiesigen Bürger Anton Dyring abgepfändete Effekten, bestehend in einer Wanduhr, kupfernen und eisernen Geräthen, Leinenzeug und Betten, Meublen und Hausgeräthe, ein Puffwagen, 2 Pferde, 2 Kühe, ein Schwein und 2 Schaafe im Termin

den 25. October c.

von Vormittags um 9 Uhr ab vor dem hiesigen Rathhause im Wege der Auction verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Putzig, den 25. September 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Dienstag vor Galli den 12. October c. von 10 bis 2 Uhr wird das Erbpachts-Vorwerk Lißnewo von 9 Hufen 24 Morgen 209 □R. culmisch von Marien k. J. ab auf anderweitige 3 bis 6 Jahre im Wege öffentlicher Licitation zur Pacht, auch allenfalls im beliebigst werdenden Falle zum Kauf ausgeboten, und dem Best- und Sicherheit gewährenden Bieter zugeschlagen werden, weshalb Pacht- und Kauflustige sich im Geschäftslocale unterzeichneter Intendantur zahlreich einzufinden vorgeladen werden.

Carthaus, den 28. September 1824.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Das in Zakrzewo bei Occalitz belegene Gutsantheil No. 290. Litt. C. wird in dem an Ort und Stelle den 16. October c. anstehenden Termine öffentlich auf ein Jahr verpachtet und gleichzeitig auch ein Theil des lebendigen und todten Inventarii und vorräthigen Getreide-Bestände des abziehenden Pächters an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 30. September 1824.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Im Auftrage der Königl. hiesigen Hochlöbl. Regierung werde ich mit dem Hrn. Forst-Kassen-Rendanten Knuht zu Stargardt gemeinschaftlich

Sonnabend den 9. October um 11 Uhr Morgens

eine Parthie kiefern Langholz aus dem Königl. Forst-Revier Okonin im Wege einer öffentlichen Licitation an Ort und Stelle ausbieten und den Zuschlag dem Meistbietenden unter Vorbehalt der höheren Genehmigung ertheilen.

Dieses Langholz liegt in der Weichsel unterhalb der Rückforter Schanze und kann davon das Vermessungs-Register sowohl bei mir auf der Königl. Regierung als auch beim Hrn. Holz-Capitain Sabietzky an der Weichsel jederzeit eingesehen werden, auch wird letzterer auf Verlangen das Holz selbst vorzeigen.

Danzig, den 30. September 1824.

Embacher, Regierungs-Calculator.

In dem Hofe des Carmeliter-Klosters (Weißmünchen) befindet sich eine bedeutende Menge trockener Schutt. Wer hievon Gebrauch machen will, kann sich solchen von der benannten Stelle unentgeldlich abholen.

Danzig, den 4. October 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Beim Füsilier-Bataillon des 5ten Infanterie-Regiments zu Danzig ist die Stelle des Staabs-Hornisten vacant. Gehörig qualificirte Subjecte, die so viel Musik-Kenntniß haben um den Unterricht der Hornisten zu leiten, können sich beim Bataillon melden und die nähern Bedingungen ihres Engagements erfahren.

Auctionen.

Donnerstag, den 7. October 1824, soll in dem Hause Poggenpfuhl sub Servis-No. 357. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 goldener Ring, silberne Vorlege-, Eß- und Thee-Löffel, 1 Zuckerzange, 1 silberne Uhrkette. An Mobilien: lindene, nußbaumene und fichtene Eck-Glas-, Kleider-Schränke, Stühle mit Kattun-Kissen, Klapp-, Thee- und Ansetztische nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 Tuch-Pelz mit schwarzen Barannen, 1 dito dito mit Iltis-Futter, tuchene Ueberröcke und Klappenröcke, Hosen und Westen, Tischtücher, Halbhemden, Schnupftücher, Hemden, Unter- und Ober-Betten, Pfühle und Kissen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Porcellain und Fayence, und mehrere Schildereyen unter Glas, wie auch Speicher-Utensilien.

Freitag, den 8. October 1824, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler **Momber und Rhodin** im Hause in der Hundegasse No. 272. vom Fischerthor abwärts gehend rechter Hand das vierzehnte, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzer Zeit angekommen ist, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Freitag, den 8. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler **Grundtmann und Richter** jenseits der Weichsel dem Dornenbusch gerade über, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

18 Traften Rundholz und Balken von 6 bis 8 Faden Länge und 12 bis 18 Zoll Dicke.

Montag, den 11. October 1824, soll in dem städtschen Lazareth an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: nußbaumene, fichtene und gestrichene Eck- und Kleiderschränke, Kisten, Koffer, wie auch verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: Pelze, Jopen, Röcke, Schürzen, Strümpfe, Mäntel, Beinkleider, Schuhe, Stiefel, Ober- und Unterbetten.

Dienstag, den 12. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicherhofe das 1ste gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen

Ein Parthiechen trockenes fichtenes Nutzholz, als:

200 Stück 3 Zoll 6 bis 40 Fuß.
800 — $1\frac{1}{2}$ — 6 — 40 —
240 — 1 — 6 — 30 —
180 — Brackdiehlen 20 bis 30 Fuß.

Dienstag, den 12. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem in der Judenstrasse gelegenen Hinterraum des Milchmagd-Speichers, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Einige Fastagen Corinthen, Krackmandeln, vorzüglich schöne Oliven in Gläsern, einige Kistchen Italienische Macaroni, Eau de Cologne, eine Parthie holländische Süßmilchkäse, schwedisches Roth und schwedischen Alaun, eine Parthie Engl. Paruckentoback in Carbusen.

Dienstag, den 12. October 1824, Nachmittags um 3 Uhr werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause im Poggenpfuhl No. 382. dicht an der Badeanstalt, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben mit Capt. Scherpbier von Amsterdam angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere darüber anzeigen.

Dienstag, den 12. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Weylandt und Dirksen in dem Hause in der Langgasse No. 398. der Beutlergasse gegenüber, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Zahlung verkaufen, als:

Ein Parthiechen so eben angekommene Harlemmer Blumenzwiebeln, wovon die Catalogi das Nähere anzeigen werden.

Mittwoch, den 13. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer auf der Contrescarpe bei Strohteich, hinter der Accise am Wasserbaum, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Einige hundert Stück eichen Schiffsholz, bestehend in Bodenwrangen, Decksbalken, Auflanger und einige Telgenkniee.

Auction im Dorfe Gute Herberge im Hofe No. 42.

Montag, den 11ten und Dienstag den 12. October 1824, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts das zur Nachlaßmasse des verstorbenen Mitnachbar Johann Daniel Schamp zu Gute Herberge gehörige Inventarium, Mobiliar, Getreide, Heu u. s. w. in dessen Hofe daselbst unter der Dorfs-No. 42. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in grob Preuß. Cour. verkauft werden, als:

Pferde, Kühe, Jungvieh, Jährlinge, 13 Schweine, 1 tragende Sau, 3 eiser-

achsige Erndte- und Arbeitswagen, Spazier- und Arbeitsschlitten, 1 Landhaken, zwei Pflüge, 2 Paar Eggen, 1 Häcksellade und mehreres Acker- und Wirthschaftsgeräthe. Eine Stubenuhr, 1 Spiegel, 6 Spiegelblaker, Glas- und andere Spinder, Tische und Stühle, Linnenzeug, Betten, Manns- und Frauen-Hemden, messingene und kupferne Kessel, eiserne Grapen und mehreres Küchen- Hausgeräthe und Hölzerzeug. Circa 30 Köpfe Kuh- und Pferdeheu und das ungedroschene Getreide, als: Weitzen, Roggen, Gerste, Hafer, weisse und graue Erbsen in abgetheilten Haufen, und noch andere nutzbare Sachen mehr, wie auch mehrere Rücken mit Feldfrüchte.

Verkauf beweglicher Sachen.

Mit der Bitte um gütigen Zuspruch, zeige hiedurch an, daß bei mir ausser dem gewöhnlichen Braun- und weiß Bitter-Bier, auch von heute ab das sogenannte Berliner Weiß-Bier von vorzüglicher Güte zu haben ist.

Friedr. Jac. Stolle.

Auf dem Fischmarkt No. 1599. bei F. C. Deckermann sind jetzt ganz frische Holländische Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ billig zu haben, wie auch einzeln zu einen Sgr. 4 Pf.

Frauengasse No. 854. wird jetzt der feine Souchong-Thee à 26 Sgr. das Pfund verkauft.

Eine grosse Auswahl der modernsten **englischen Westenzeuge**, extra fein, erhielt so eben pr. Post von der Leipziger Messe eingesandt.

Wilhelmine Gräntz, Wittwe.

Sehr gute Smyrnaer Rosienen sind Hundegasse No. 335. zu dem äusserst billigen Preise von 4 Silbergroschen das Pfund, jedoch nicht in kleinern Quantitäten als 10 Pfund zu haben.

Aufrichtige holländische Heringe von bester Sorte sind in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

In Bezug meiner Annonce vom 11. Septbr. c. verfehle ich nicht Einem resp. Publiko hiedurch ergebenst anzuzeigen, wie ich in einigen Sendungen die neuesten Modewaaren, bestehend vorzüglich in Damen-Winterhüten in allen Farben, Filet- und Florhauben, so wie auch eine Auswahl von geschmackvollen Federn und Blumen erhalten, und selbige zu den festgesetzten Berliner Fabrikpreisen hiedurch offerire. Auch erwarte ich im Kurzen ein Sortiment von seidenen Bändern aller Art und Handschuhe.

Johann Jantzen,
neben dem Königl. Schauspielhause No. 2015.

Glockenthor No. 1963. in der ersten Etage steht ein bandfreies Clavier, welches über 5 Octaven hoch und aus vollem mahagoni Holze gebaut ist, eingetretener Umstände wegen billig zu verkaufen.

Vermiethungen.

Das Haus auf dem 2ten Damm No. 1277. ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nachricht auf dem ersten Damm No. 1120.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 80. des Intelligenz-Blatts.

Auf dem 2ten Damm No. 1290. ist ein Saal nebst Gegenstube sammt Küche und Boden zu vermiethen. Nähere Auskunft in der untern Hinterstube daselbst.

Hundegasse No. 310. sind 2 Stuben, Küche, kleine Kellerkammer, Hausraum, Apartement und eigene Thüre an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langenmarkt No. 433. ist zu Michaeli zu vermiethen: der Vordersaal, 4 kleine Zimmer nach hinten, davon 3 zusammenhängend, Bodengelaß, eine kleine Küche oben oder eine grosse unten, ein Holzverschlag und ein kleiner Keller, nöthigenfalls noch eine Stube unten. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Ein meublirter Saal mit Aufwartung ist zu vermiethen grosse Gerbergasse No. 360.

Schmiedegasse No. 282. eine Etage sind 2 Stuben, eigene Küche, Boden, Keller nebst mehreren Bequemlichkeiten, mit auch ohne Meublen, zu vermiethen, desgleichen auch eine Hangestube für einen einzelnen Herrn, und kann sogleich bezogen werden.

Heil. Geistgasse No. 924. sind mehrere Stuben mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Jopengasse No. 632. ist ein Saal mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

Holzmarkt No. 87. ist zu vermiethen und den 1. October zu beziehen: 3 Stuben mit und ohne Meubeln, auch ist dabei Küche und Boden für Familien.

Am St. Johannisthor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Boden und Keller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zapfengasse No. 1644. ist eine Unterwohnung mit eigener Thüre, 2 Stuben, Kammer, Keller, Hof und Garten zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Heute ist die Ziehung der 63sten kleinen Lotterie in Berlin beendiget worden, in welcher ausser dem Hauptgewinn von 12000 Rthl. noch viele bedeutende Gewinne zu 3000 Rthl., 1500 Rthl., 1200 Rthl., 1000 Rthl., 500 Rthl., 200 Rthl., 100 Rthl. u. s. w. vorgekommen sind.**

Zu dieser Lotterie sind noch einige wenige Loose à 3 Rthl. $2\frac{1}{2}$ Sgr.,
halbe dito a 1 Rthl. $16\frac{1}{4}$ Sgr. und
viertel dito a $23\frac{1}{6}$ Sgr.
in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. vorräthig und jeder Zeit zu haben.

Danzig, den 5. October 1824. J. C. Alberti.

Zur 4ten Klasse 50ster Lotterie, deren Ziehung den 13. Octbr. c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Literarische Anzeige.

In der Buchhandlung von Wilhelm Theodor Lohde, Langenmarkt No. 425. ist für 3 Rthl. geheftet zu haben: Voigt, J., Geschichte Marienburgs, der Stadt und des Haupthauses des deutschen Ritter-Ordens in Preussen. Gr. 8.

Entbindung.

Die gestern Abends 7½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben, zeigt ergebenst an. Wilhelm Schleicher.

Danzig, den 4. October 1824.

Entbindungs- und Todes-Anzeige.

Den 2ten d. M. wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden und zwei Tage später entriß uns der Tod unsern jüngsten Sohn Carl Johann, in seinem 13monatlichen Alter, in Folge eines zehrenden Zahnfiebers. Dieses zur Mittheilung für theilnehmende Freunde, welche das von Freuden und Leid aufgeregte elterliche Gefühl gehörig zu würdigen wissen.

Danzig, den 4. October 1824. Eduard Döring.

Todesfall.

Heute den 2. October Mittags 12 Uhr vollendete an den Folgen der Auszehrung im 45sten Lebensjahre unser geliebte Gatte und Vater, der hiesige Bürger und Töpfermeister Gottfried Zimmermann, seine irdische Laufbahn. Dieses zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.

Die hinterbliebene Wittwe und Tochter.

Dienst-Gesuch.

Ein Handlungsbursche, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann sich bei mir zum Eintritt auf meinem Comptoir melden.

Franz Bertram, Hundegasse No. 321.

Geld-Verkehr.

Eintausend bis eilfhundert Reichsthaler werden zur ersten Hypothek auf ein ländliches Grundstück, welches aus fünf Gebäuden bestehet, und für 2300 Rthl. in der Feuerkasse versichert sind, gesucht. Auskunft dieserhalb giebt Hr. Oertell am hohen Thor No. 28.

Sechshundert Rthl. Preuß. Cour. sind entweder hier in der Stadt oder auswärts auf ein sicheres Grundstück zu bestätigen, und zu jeder Zeit in No. 2062. am Vorstädtschen Graben zu erhalten.

Warnung.

Eingetretener Umstände wegen, nothgedrungen, wenn auch nur höchst ungern, erfülle ich hiemit eine zwar traurige, jedoch mir und meinen Kindern, ohne alle übrige Rücksicht, schuldige Pflicht, nämlich, Jedermann ganz ergebenst zu ersuchen, Niemand, er sey wer er auch wolle und besonders meiner Frau, auf meinem Namen etwas zu borgen, an dieselbe keine Zahlungen, irgend einer Art, zu leisten, oder auch von solcher keine der mir gehörigen Sachen, sey es was es wolle, zu kaufen, da ich Hinsichts des erstern für nichts aufkommen, beides letztres aber als nicht geschehen oder gesetzlich ungültig ansehen werde und zu Gegendiensten gleicher Art so bereit als willig bin.

Der Actuarius und Geschäfts-Commissionair **Voigt.**

Karpfenzug und Conzert-Anzeige.

Da die Witterung noch angenehm ist, so habe ich Mittwoch den 6. October ein kleines Abendvergnügen arrangirt. Der Garten wird erleuchtet seyn, und die bekannten Halleschen Harfenisten werden, mit Begleitung des Herrn Kirsch, ein Conzert geben. Zum Abendessen Karpfen; vorher ein Karpfenzug. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Karmann.

Abschiedskompliment.

Bei meiner Abreise von Danzig nach Berlin empfiehlt sich allen seinen Freunden Danzig, den 4. Octbr. 1824. **Carl Gustav Böttcher.**

Vermischte Anzeigen.

Ich warne hiedurch einen Jeden meinem minorennen Sohne **Ferdinand Luebeck** auf seinen oder meinen Namen Credit zu geben, indem ich für die von demselben gemachten Schulden, von welcher Art sie auch immer seyn mögen, keine Zahlung leisten werde. Der Wirthschafts-Inspektor Luebeck,

Danzig, den 28. September 1824. auf Spengawsken.

Ich Endesunterzeichneter zeige hiedurch ergebenst an, daß ich im hiesigen Orte in meinen am Markt belegenen und mit Stallung versehenen Grundstücken einen neuen Gasthof unter der Benennung

Zum Kronprinzen

eingerichtet habe. Indem ich durch dieses Etablissement einem Bedürfniß, der auf der grossen und nächsten Strasse nach Rußland über Königsberg, Memel oder Danzig und Elbing, begriffenen sehr respectiven Reisenden jedes Standes zu begegnen hoffe, wird mein einziges Bestreben nur dahin gerichtet seyn, durch eine prompte und billige Behandlung die Zufriedenheit derjenigen zu erwerben, die mich mit ihrem Besuche zu beehren die geneigte Güte haben wollen.

Conitz in Westpreussen, den 21. Septbr. 1824. Esaias Senff.

Unterzeichnete giebt sich hiedurch die Ehre Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum ganz gehorsamst anzuzeigen, daß sie ihre Kunst- und Industrie-Anstalt für feine weibliche Handarbeiten von der Brodbänkengasse nach dem Holzmarkt No. 2045. neben dem Schauspielhause, in das Haus des Herrn Jantzen

eine Treppe hoch verlegt hat. Es ist dasselbe Locale wo ich während des vergangenen Dominiks mein Geschäft hatte, und werde ferner bemüht seyn ein Lager der eleganteſten Gegenstände im neuesten Geschmack stets vorräthig zu haben, wozu die Verbindungen von Berlin aus mich in Stand setzen. Der Beifall aller mich mit ihrem Besuche Beehrende veranlaßte mich mein Geschäft mehr in der Mitte der Stadt haben zu wollen, und ich werde ferner wie bisher zu den billigsten aber fest bestimmten Preisen verkaufen, um ein ehrenvolles Vertrauen zu rechtfertigen. Zugleich zeige ich hiedurch wiederholentlich an, daß Hauben, Spitzen u. s. w. bei mir gewaschen und aufs Neue in die schönste Façons gesetzt werden, ich auch jede Bestellung in mein Geschäft einschlagend, annehme, und pünktlichst ausführe.

Auguste Kopsch, geb. Gruß, aus Berlin.

Ich bin beauftragt öffentlich bekannt zu machen, daß, nach einer Bestimmung des Großbrittanischen Admiralitäts-Amtes, hinführo bei allen Brittischen Schiffen als Signal-Flagge für einen Lootsen, statt der Brittischen Union-Jack am Vortopp, diese Flagge mit einer weissen Streife von einem Fünftel der Breite der Jack umgeben, gebraucht werden soll.

Danzig, den 30. September 1824.

Alex. Gibsone,
Königl. Großbrittanischer Consul.

Ladung nach Bromberg, Cüstrin, Frankfurt a. O., Berlin und Breslau sucht der Schiffer H. Paul. Das Nähere am Kuhthor bei Hrn. A. Piltz.

Daß ich meine Putzhandlung vom Breitenthor nach der Langgasse No. 364. verlegt habe, zeige ich hiemit Einem geehrten Publiko ergebenst an.

J. H. Löwenstein.

Eine neue Sendung der beliebten Holl. Knaster-Tobacke erhielt so eben

G. F. Focking, Poggenpfuhl No. 237.

Die Töpfermeisterin Wittwe **Zimmermann**, auf dem 4ten Damm wohnhaft, zeigt Einem resp. Publiko hiemit ergebenst an, daß sie nach dem Tode ihres Mannes das Töpfer-Mêtier mit ihren Gesellen fortsetzen wird; weshalb sie um fernern geneigten Züspruch bittet.

Vom 1sten bis 4. Octbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Steuer-Amt Wartenburg. 2) Eichmann à Toskau. 3) Engel a Zarnsee. 4) Schönlank à Graudenz. 5) Schulz à Trentowa. 6) Stampe à Copenhagen. 7) Wortmann à Berlin. 8) Werner à Marienburg. 9) Landgericht Stuhm. 10) Toski à Reda.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Berichtigung.

Im letzten Intelligenz-Blatt No. 79. soll bei der Annonce der Handlung Adam Kraske Wittwe der Preis des köllnischen Wassers nicht 1 Rthl. sondern 10 Sgr. pro Glas heissen.

Hier folgt die vierte Beilage.

Vierte Beilage zu No. 80. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

Das den Mitnachbar Jacob Rehbergschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Reichenberg gelegene und No. 11. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einer Hufe 26½ Morgen culmisch eignen Landes nebst den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 3383 Rthl. 3 sgr. 9 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ohne Wirthschafts-Inventarium, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 5. Juli,
den 6. September und
den 8. November 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 15. April 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem Kammerherrn Jacob Anton v. Dombrowski zugehörige in dem Werderschen Dorfe Kriefkohl gelegene und No. 7. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Bauerhof, welcher in zwei doppelten Hufen Bruchland eigner Qualität und den darauf vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem er auf die Summe von 3540 Rthl. 7 sgr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 7. September,
den 9. November 1824 und
den 11. Januar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke selbst angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das eingetragene Capital der 3000 Rthl. gekündigt ist, jedoch einem annehmlichen Käufer ⅔ davon gegen hypothekarische Eintragung zu 5 pro Cent Zinsen aufdieses Grundstück und Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr belassen werden können, wogegen das 2te Capital der 2500

Rthl. nicht gekündigt ist, und daß ferner die Uebergabe des Grundstücks wegen der bestehenden Verpachtung erst den 16. Mai 1825 erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 22. Juni 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 26. Septbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Friedrich Carl Schuchard, Bürger und Kaufmann in Magdeburg, und Igfr. Eleonora Emilie Caroline Bertog. Der Schuhmacher Heinrich Leopold Hintz und Igfr. Anna Maria Marohn. Der Klempnermeister Carl Wilhelm Klein und Igfr. Constantia Dorothea Grau.

St. Johann. Der Beckenschläger Johann Jos. Wank und Florentine Henriette Stakenberg. Der Arbeitsmann Johann David Baldau und Helena Conc. verw. Schuhmacher Joh. Gronowski. Der Bürger und Böttchermeister zu Riesenburg Sam. Brumke und Igfr. Louise Flor. Maloßinska.

St. Catharinen Der Hausdiener Johann Michael Gottfried Müller und Igfr. Renata Dorothea Elisabeth Gedmann. Der Arbeitsmann Johann Penke und Anna Dorothea Müller. Der Arbeitsmann Johann Jacob Funk und Catharina Brigitta Zerowski.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Friedrich Gottlieb Kosmann und Anna Renata Kasper. Der Seefahrer Andreas Joseph Pasewark und Igfr. Maria Susanna Hüberin.

Carmeliter. Franz Gutowski und Igfr. Anna Maria Morzech. Der Bürger und Schuhmachermeister Johann Gottlieb Ketterling und Igfr. Susanna Henriette Kosakowski. Lorenz Kuns und Igfr. Anna Eleonora Mayer. Jacob Kurowski und Igfr. Anna Elisabeth Dröstin.

St. Petri u. Pauli. Der Doctor und ordentliche Professor der Rechte auf der Universität zu Königsberg Hr. Julius Friedrich Heinrich Abegg und Jungfrau Susanna Charlotta Abegg.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Daniel Christian Fahl und Igfr. Anna Paulina Leist.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Peter Bendik und Igfr. Anna Elisabeth Jantzen. Der Arbeitsmann Peter Buntrok und Igfr. Anna Elisabeth Groth. Der Arbeitsmann Joh. Pohlmann und Igfr. Maria Zapinske. Der Wittwer Johann Jacob Dettloff und Christina Breitfeld.

St. Salvator. Der Arbeitsmann Friedrich Freyschmidt und Anna Maria Lebbuhn.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. October 1824.

Wechsel	Geld	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 205 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage 103½ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 10 Tage 45⅔ Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	: —	5 : 25
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45⅓ & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage ⅓ pCt. Agio.	Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. — pC. damno			